

# Bildungsplan 2016 Sekundarstufe I

*Innovativer  
Bildungsservice*

## Beispielcurriculum für das Fach Französisch als zweite Fremdsprache (GMS)

Klassen 6/7  
Beispiel 1

Juli 2016



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

# Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula .....	I
Fachspezifisches Vorwort .....	II
Übersicht .....	IV
Französisch als zweite Fremdsprache (GMS) – Klasse 6 .....	1
Unterrichtseinheit 1: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“ .....	1
Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“, „Schreiben“ und „Text- und Medienkompetenz“ .....	6
Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenzen „Hörverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“ .....	10
Unterrichtseinheit 5: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz, „Leseverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“ .....	13
Französisch als zweite Fremdsprache (GMS) – Klasse 7 .....	17
Unterrichtseinheit 1: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Leseverstehen“ und „Schreiben“ .....	17
Unterrichtseinheit 2: Aufbau der Kompetenzen „Sprachmittlung“ und „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“ .....	21
Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“ und „Schreiben“ .....	24
Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenzen „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“ und „Leseverstehen“ .....	27
Unterrichtseinheit 5: Aufbau der Kompetenzen „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“ .....	30
Unterrichtseinheit 6: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“ .....	32

# Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

## Fachspezifisches Vorwort

An der Gemeinschaftsschule wird Französisch in Klasse 6 und 7 mit einer Kontingentstundenzahl unterrichtet, die sich nicht mit der Zahl an der Realschule deckt. Aus diesem Grund steht für Französisch als zweite Fremdsprache an der Realschule ein eigenes Curriculum zur Verfügung. Während im vorliegenden Curriculum für die Sekundarstufe I alle drei Niveaustufen G, M und E ausgewiesen sind, berücksichtigt das Curriculum für die Realschule nur die Niveaus G und M.

Das Beispielcurriculum stellt einen Vorschlag dar, den Aufbau der inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen im Fach Französisch in den ersten beiden Lernjahren zu gestalten. Es umfasst 11 Unterrichtseinheiten, für die jeweils ein zeitlicher Rahmen von vier bis sieben Wochen veranschlagt wird. Ziel einer jeden Unterrichtseinheit ist die Bewältigung einer komplexen Lernaufgabe, zu deren Gelingen die Schülerinnen und Schüler diejenigen Teilkompetenzen integriert anwenden müssen, die zuvor in besonderem Maße geschult wurden. Aus diesem Grund hat jede Unterrichtseinheit mehrere Schwerpunkte aus dem Bereich der kommunikativen Kompetenz und einen thematischen bzw. soziokulturellen Schwerpunkt. Wo es möglich ist, wird eine rezeptive Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen) mit einer produktiven Kompetenz (Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) verknüpft. Jede Schwerpunktkompetenz wird im Laufe eines Lernjahres wiederholt berücksichtigt, so dass der systematische Aufbau der Kompetenzen gewährleistet ist. Ebenso nimmt die inhaltliche und sprachliche Komplexität des von den Schülerinnen und Schülern zu Leistenden dem spiralcurricularen Prinzip folgend zu.

In den Bildungsplänen der modernen Fremdsprachen wird auf die Leitperspektiven verwiesen. Das Beispielcurriculum bietet eine Konkretisierung und Ergänzung dieser Verweise, zum Beispiel in Fällen, bei denen sich die Schulung einer Leitperspektive aus der Kombination von Thema und sprachlicher Teilkompetenz ergibt. Gleiches gilt für die prozessbezogenen Kompetenzen Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz.

In der **ersten Spalte** werden diejenigen inhaltsbezogenen kommunikativen Teilkompetenzen aufgeführt, die in der jeweiligen Unterrichtseinheit im Zentrum stehen. Ihre Abfolge und Nummerierung entsprechen der systematischen Anordnung im Bildungsplan 2016. Die erste im Bildungsplan für Französisch als zweite Fremdsprache formulierte Stufe repräsentiert den Stand, den die Schülerinnen und Schüler nach drei Lernjahren in Klasse 8 erreichen. Da das Beispielcurriculum in besonderem Maße den Kompetenzaufbau zeigen soll, wird hier der Stand festgehalten, den der Aufbau einer jeden Teilkompetenz in der jeweiligen Unterrichtseinheit erreicht. Die Nummerierung hat damit auch die Funktion, den Abgleich mit dem im Bildungsplan für (Ende) Klasse 8 gesetzten Stand zu erleichtern.

Im Bildungsplan 2016 sind die sprachlichen Mittel ebenfalls unter den inhaltsbezogenen Kompetenzen gefasst. Weil sie integrativ mit den kommunikativen Kompetenzen erworben werden müssen, wurden in der **zweiten Spalte** diejenigen Strukturen aus den Bereichen Wortschatz,

Grammatik sowie Aussprache und Intonation aufgelistet, welche die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit den kommunikativen Teilkompetenzen der Unterrichtseinheit lernen. Die parallele Anordnung verdeutlicht die Funktionalität der sprachlichen Mittel. Selbstverständlich schließt diese Funktionalität zum Beispiel im Rahmen der Lernaufgabe nicht aus, dass sprachliche Mittel bei ihrer Einführung zunächst isoliert oder in Kombination mit anderen kommunikativen Kompetenzen als den Schwerpunktkompetenzen der Unterrichtseinheit geübt werden. Für die Formulierung der sprachlichen Mittel gilt das Prinzip der Anpassung an den jeweiligen Stand des Kompetenzaufbaus, das im vorangehenden Absatz für die kommunikativen Teilkompetenzen erläutert wird.

In der **dritten Spalte** erfolgt mit dem Vorschlag einzelner Lernschritte ein Übergang von der systematischen Darstellung in eine Chronologie notwendiger Arbeitsschritte, die bei einer Weiterarbeit mit dem Curriculum – etwa für ein Schulcurriculum – verfeinert und differenziert werden müssen. Die Spalte enthält darüber hinaus die bereits erwähnten Hinweise zur Konkretisierung von prozessbezogenen Kompetenzen und Leitperspektiven. Da sie sich im Fach Französisch vielfach erst aus der Kombination von kommunikativer Teilkompetenz und Thema ergeben und nicht der vorgegebenen systematischen Darstellung des Bildungsplanes zu entnehmen sind, finden sie in dieser Spalte einen angemessenen Platz.

Konkrete Umsetzungsanregungen wie Materialien, Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Differenzierungsaspekte werden in der **vierten Spalte** aufgeführt.

## Übersicht

Klasse 6

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> </ul>	Rollenspiel: Im Eingangsbereich einer französischen Schule triffst du verschiedene Schüler. Ihr begrüßt euch, stellt euch vor, fragt nach dem Befinden und verabschiedet euch wieder.	ca. 5 Wochen
2	Schulalltag in Frankreich, Schulmaterialien, Besonderheiten einer französischen Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>• Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</li> </ul>	Ihr stellt euren französischen Austauschpartnern eure Schule vor: auf einem Video führt ihr durchs Schulhaus und erklärt, was die französischen Schüler sehen.	ca. 5 Wochen
3	Familie, Familienmitglieder, Freunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	Du stellst dich und deine Familie in einer E-Mail an einen französischen Freund vor (in einer Rolle, fiktive Steckbriefe).	ca. 5 Wochen
4	Aktivitäten, Vorlieben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> </ul>	Du führst mit französischen Jugendlichen ein Gespräch über Hobbys, Vorlieben, Abneigungen, machst selbst Vorschläge und triffst mit dem Partner/der Partnerin eine gemeinsame Verabredung.	ca. 5 Wochen
5	grundlegende Kenntnisse von Elementen des Alltagslebens: auf dem Markt, Flohmarkt und im Supermarkt einkaufen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> </ul>	Ihr plant ein Klassenfest mit euren französischen Austauschpartnern, stellt Rezepte bzw. Einkaufslisten zusammen und kauft dafür auf dem Markt ein (Mini-Simulation: ihr plant ein Klassenfest, diskutiert Zeit und Ort, überlegt gemeinsam, was ihr zu essen und zu trinken anbieten wollt. Für die Gerichte sucht ihr passende Rezepte heraus und schreibt entsprechende Einkaufszettel. Höhepunkt ist die Marktsituation; ein Teil der Klasse ist Verkäufer, die anderen kaufen, ihren Einkaufslisten entsprechend, die benötigten Lebensmittel ein. Anschließend werden die Rollen getauscht. Das Einkaufsgespräch findet frei statt, nur die Einkaufslisten dienen als Merkhilfe.	ca. 5 Wochen

Klasse 7

1	Ablauf eines Schulalltags in Frankreich, Fächer, Stundenplan, Uhrzeit, Besonderheiten einer französischen Schule und des französischen Schulalltages	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> </ul>	Du schreibst eine Mail an einen französischen Freund und legst den Ablauf zweier typischer Wochentage dar.	ca. 5 Wochen
2	eine Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</li> </ul>	Du stellst zu Beginn des Austauschs deinem französischen Austauschschüler mittels Fotos und deutschen Prospekten die eigene Stadt vor (mündliche Sprachmittlung), um ihm einen ersten Eindruck zu vermitteln. Im Anschluss daran legt ihr euer gemeinsames Besichtigungsprogramm fest, das ihr am folgenden Tag der französischen Gruppe (auf Französisch) vortragt.	ca. 5 Wochen
3	eine französische Stadt und/oder Region	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</li> <li>• Schreiben</li> </ul>	Du schreibst einen Blog über deinen Aufenthalt und deine Erlebnisse in einer französischen Stadt oder Region.	ca. 5 Wochen
4	Freizeitaktivitäten; alternativ: Arbeit mit einer Ganzschrift, die geeignet ist, die neuen sprachlichen Strukturen integrativ zu erarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> </ul>	Du planst ein Wochenende mit Austauschschülern in einer französischen Stadt (Aktivitäten, Wegbeschreibung und Abschlussfest). Du führst ein Gespräch.	ca. 5 Wochen
5	Umgang miteinander, Gewalt, Gewaltprävention	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> </ul>	Du führst in der Schule eine Diskussion zum Thema Gewalt oder Mobbing. In einem Gespräch mit Mitschülern diskutiert ihr über Regeln für einen guten Umgang miteinander und über Möglichkeiten der Gewaltvorbeugung.	ca. 5 Wochen
6	Kleidung, Taschengeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> </ul>	Du bist in Frankreich und zum Abschluss des Austauschs organisiert ihr ein Fest. Ihr sprecht mit den	ca. 4 Wochen

			französischen Austauschpartnern über ein Geschenk für den Gastgeber, der modische Kleidung mag (Was darf das Geschenk kosten?, Wo soll es gekauft werden?)	
--	--	--	--	--

UE = Unterrichtseinheit



## Französisch als zweite Fremdsprache (GMS) – Klasse 6

### Unterrichtseinheit 1: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Begrüßung

Lernaufgabe: Rollenspiel: Im Eingangsbereich einer französischen Schule triffst du verschiedene Schüler. Ihr begrüßt euch, stellt euch vor, fragt nach dem Befinden und verabschiedet euch wieder.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel:  Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>  (1) <b>G-M-E:</b> grundlegende kulturspezifische Konventionen anwenden ( <i>bise</i> , formelhafte Begrüßung und Verabschiedung) (BTV)	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>  (1) <b>G-M-E:</b> einen elementaren und formelhaften Wortschatz für Begrüßungs- und Verabschiedungs-situationen anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau und Erweiterung einer einfachen Begrüßungssituation</li> <li>- Aktivierung von Vorwissen über Frankreich und die französische Sprache</li> <li>- Ausspracheübungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E:</b> Frankreichtheke mit Realia</li> <li>- <b>G-M-E :</b> <i>chanson de l'alphabet</i></li> </ul>
<b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b> (1) <b>G-M:</b> sehr kurze Anweisungen und Mitteilungen global verstehen  (1) <b>E:</b> einfache formelhafte Mitteilungen verstehen	<b>G-M-E:</b> Die Schüler verfügen über französische Wörter und Wendungen, die ihnen bzw. der Klasse bereits bekannt waren.  <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>  (1) <b>G-M-E:</b> Personen, Sachen und	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung und Vortrag (ohne schriftliche Stütze) eines Gesprächs zwischen einem Erwachsenen und zwei Jugendlichen, in dem das Erlernte umgesetzt wird</li> </ul>	<b>Unterrichtsmethoden</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E:</b> Kugellager</li> <li>- <b>G-M-E:</b> Rechenspiele</li> <li>- <b>G-M-E:</b> Rollenspiel</li> <li>- <b>G-M-E:</b> rhythmisierende Übungen</li> </ul> <b>Sozialformen</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E:</b> Omniumkontakt</li> </ul>

<p>(2) <b>G-M-E:</b> formelhafte eingeübte Aufforderungen in der einsprachigen Unterrichtssituation verstehen (<i>phrases usuelles</i>)</p> <p>(3) <b>G-M-E:</b> sprachlich sehr einfache und kurze medial vermittelte Gespräche zu vertrauten Themen in angemessenem Sprechtempo global verstehen</p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) <b>G-M-E:</b> in sehr einfacher Form mit anderen Personen in Kontakt treten und auf die Kontaktaufnahme anderer reagieren</p> <p>(2) <b>G-M:</b> einzelne elementare Informationen über sich selbst gegebenenfalls mit Unterstützung geben</p> <p>(2) <b>E:</b> elementare Informationen über sich selbst geben</p> <p>(7) <b>G:</b> in Dialogen eine einfache Rolle mit Unterstützung gestalten</p> <p>(7) <b>M:</b> in Dialogen eine einfache Rolle gegebenenfalls mit Unterstützung gestalten</p> <p>(7) <b>E:</b> auf der Grundlage der Anregungen vorgegebener Dialoge selbstständig eine Rolle gestalten</p>	<p>Sachverhalte benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Subjektpronomen</li> <li>- bestimmter und unbestimmter Artikel</li> </ul> <p>(4) <b>G-M-E:</b> Sachverhalte als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>être</i> im <i>présent</i></li> </ul> <p>(6) <b>G-M-E:</b> Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Intonationsfrage</li> <li>- Aussagesatz</li> </ul> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) <b>G-M-E:</b> erste geübte Laute und Lautfolgen des Französischen phonologisch weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) <b>G-M-E:</b> erste Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation erkennen und diese zunehmend korrekt anwenden</p>	<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b> Besonderheiten der Anrede eines Erwachsenen im Französischen im Unterschied zur Anrede eines Jugendlichen</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- personale und gesellschaftliche Vielfalt</li> <li>- Akzeptanz anderer Lebensformen</li> <li>- Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees</li> </ul> <p><b>Prävention und Gesundheitsförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten</li> <li>- Selbstregulation und Lernen</li> </ul>	<p>- <b>G-M-E:</b> Gruppenarbeit</p>
--	---	--	--------------------------------------

## Unterrichtseinheit 2: Aufbau der Kompetenzen “Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Schulalltag in Frankreich, Schulmaterialien, Besonderheiten einer französischen Schule

Lernaufgabe: Ihr stellt euren französischen Austauschpartnern eure Schule vor: auf einem Video führt ihr durchs Schulhaus und erklärt, was die französischen Schüler sehen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel:  Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>  (2) <b>G</b> : erste offensichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede des eigenen und des französischen Alltagslebens in der Familie mit Unterstützung benennen  (2) <b>M</b> : erste offensichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede des eigenen und des französischen Alltagslebens in der Familie gegebenenfalls mit Unterstützung benennen  (2) <b>E</b> : erste offensichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede des eigenen und des französischen Alltagslebens in der Familie benennen	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>  (1) <b>G</b> : einen elementaren Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen beziehungsweise vertrauten Themen (Schule) verstehen und mit Unterstützung anwenden  (1) <b>M-E</b> : einen frequenten Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen beziehungsweise vertrauten Themen (Schule) verstehen und mit Unterstützung anwenden  <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>  (1) <b>G-M</b> : Sachen und Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: einfache Hörsehtexte zum Thema Schulgebäude und Gegenstände</li> <li>- <b>G-M-E</b>: gelenkte Vorübung: über die Schule sprechen (Gegenstände benennen und wo sie sich befinden)</li> <li>- <b>G-M</b>: anderen gegebenenfalls mit Unterstützung die eigene Schule vorstellen</li> <li>- <b>E</b>: anderen die eigene Schule vorstellen</li> <li>- <b>G-M-E</b>: arbeitsteilige Videoproduktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: Beispielvideo</li> </ul> <b>Unterrichtsmethoden</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: rhythmisierende Übungen</li> <li>- <b>G-M-E</b>: einfache Präsentationsmethoden</li> </ul> <b>Sozialformen</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: Einzelarbeit</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Partnerarbeit</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Gruppenarbeit</li> </ul>

<p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>(1) <b>G-M:</b> sehr kurze Anweisungen und Mitteilungen global verstehen</p> <p>(1) <b>E:</b> einfache Mitteilungen verstehen</p> <p>(5) <b>G:</b> sprachlich sehr einfache didaktisierte Hörtexte zu vertrauten Themen global verstehen</p> <p>(5) <b>M:</b> sprachlich einfache didaktisierte Hörtexte zu vertrauten Themen global verstehen</p> <p>(5) <b>E:</b> aus sprachlich einfachen didaktisierten Hörtexten zu vertrauten Themen die zentralen Informationen entnehmen</p> <p><b>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p>(1) <b>G:</b> einfache Sachverhalte ihres Alltags mit Unterstützung zusammenhängend darstellen</p> <p>(1) <b>M:</b> einfache Sachverhalte ihres Alltags sowie vertraute Themen gegebenenfalls mit Unterstützung zusammenhängend darstellen</p> <p>(1) <b>E:</b> Sachverhalte ihres Alltags sowie vertraute Themen zusammenhängend darstellen</p> <p>(5) <b>G:</b> ein vertrautes Thema unter</p>	<p>mit Unterstützung benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Singular und Plural der Nomen</li> <li>- bestimmter und unbestimmter Artikel</li> </ul> <p>(1) <b>E:</b> Sachen und Tätigkeiten benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Singular und Plural der Nomen</li> <li>- bestimmter und unbestimmter Artikel</li> </ul> <p>(6) <b>G-M-E:</b> Informationen und Sachverhalte erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragewort <i>où</i> in <i>où est ...? où sont ...?</i></li> </ul> <p>(8) <b>G-M:</b> Orts- und Zeitangaben machen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Unterstützung: <i>il y a</i></li> </ul> <p>(8) <b>E:</b> Orts- und Zeitangaben machen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>il y a</i></li> </ul> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) <b>G-M:</b> erste geübte Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster mit Unterstützung phonologisch weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(1) <b>E:</b> erste geübte Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster phonologisch weitgehend korrekt aussprechen</p>	<p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- personale und gesellschaftliche Vielfalt</li> <li>- Akzeptanz anderer Lebensformen (verschiedene Schulsysteme)</li> <li>- Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Kommunikationsmittel</li> <li>- Produktion und Präsentation</li> <li>- Kommunikation und Kooperation</li> </ul>	
--	---	--	--

<p>Anleitung kurz und einfach präsentieren und dabei einfache Vortrags- und Präsentationsstrategien mit Unterstützung anwenden</p> <p>(5) <b>M</b>: ein vertrautes Thema unter Anleitung kurz und einfach präsentieren und dabei einfache Vortrags- und Präsentationsstrategien gegebenenfalls mit Unterstützung anwenden</p> <p>(5) <b>E</b>: ein vertrautes Thema in den Grundzügen unter Verwendung einfacher Vortrags- und Präsentationsstrategien darstellen</p>			
---	--	--	--

## Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“, „Schreiben“ und „Text- und Medienkompetenz“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Familie, Familienmitglieder, Freunde

Lernaufgabe: Du stellst dich und deine Familie in einer E-Mail an einen französischen Freund vor (in einer Rolle, fiktive Steckbriefe).

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel:  Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.2 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.2 Leseverstehen</b>  (2) <b>G</b> : einem Text einfache explizit ausgedrückte Informationen unter Anleitung entnehmen  (2) <b>M</b> : einem Text verschiedene explizit ausgedrückte Informationen unter Anleitung beziehungsweise mit einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen  (2) <b>E</b> : einem Text verschiedene explizit ausgedrückte Informationen mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen  (7) <b>G-M-E</b> : Methoden der Texterschließung unter Anleitung	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>  (1) <b>G</b> : einen elementaren Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen beziehungsweise vertrauten Themen (Familie, Freunde, Wohnung, Wohnort, Alter) verstehen und mit Unterstützung anwenden  (1) <b>M</b> : einen frequenten Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen beziehungsweise vertrauten Themen (Familie, Freunde, Wohnung, Wohnort, Alter) verstehen und gegebenenfalls mit Unterstützung anwenden  (1) <b>E</b> : einen frequenten Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G</b>: einfache Texte global verstehen</li> <li>- <b>M</b>: einfache Texte global und mit Unterstützung im Detail verstehen</li> <li>- <b>E</b>: einfache Texte global und im Detail verstehen</li> <li>- <b>G-M-E</b>: sich vorstellen</li> <li>- <b>G-M</b>: gelenkte E-Mail schreiben</li> <li>- <b>E</b>: freie E-Mail schreiben mit <i>fiche d'écriture</i></li> <li>- <b>E</b> in einer Rolle schreiben (Perspektivwechsel: sich vorstellen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: <i>vrai-faux</i>-Aufgaben</li> <li>- <b>E</b>: <i>fiche d'écriture</i></li> <li>- <b>G-M-E</b>: Redemittelliste</li> </ul> <b>Unterrichtsmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: rhythmisierende Übungen</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Steckbriefe</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Überarbeiten von Schreibprodukten</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Schreibkonferenz</li> </ul> <b>Sozialformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: Einzelarbeit</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Partnerarbeit</li> </ul>
		<b>Prozessbezogene Kompetenzen</b>	

<p>nutzen: Unterstreichen (PG)</p> <p><b>(8) G-M-E:</b> zur Vokabelerschließung die Kenntnis ähnlicher Wörter aus ihrer Erstsprache und ihrer ersten Fremdsprache nutzen (PG)</p> <p>(9) <b>G-M-E:</b> mit Unterstützung ein Vokabelverzeichnis oder zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung nutzen (PG)</p> <p><b>3.1.3.5 Schreiben</b></p> <p>(1) <b>G-M:</b> wichtige Informationen in Form von einfachen Notizen festhalten</p> <p>(1) <b>E:</b> wichtige Informationen in Form von Notizen und/oder Stichworten festhalten</p> <p>(2) <b>G-M:</b> eine sehr kurze persönliche Korrespondenz mit wenigen zentralen Informationen gegebenenfalls mit Unterstützung verfassen (zum Beispiel E-Mails)</p> <p>(2) <b>E:</b> eine persönliche Korrespondenz mit mehreren zusammenhängenden Informationen verfassen (zum Beispiel E-Mails)</p> <p>(9) <b>G:</b> ---</p> <p>(9) <b>M:</b> sehr einfache Strukturformen zur Ideenfindung anwenden (zum Beispiel Auflistungen)</p> <p>(9) <b>E:</b> einer Liste inhaltlicher Aspekte bekannte Vokabeln zuordnen (PG)</p>	<p>beziehungsweise vertrauten Themen (Familie, Freunde, Wohnung, Wohnort, Alter) verstehen und anwenden</p> <p>(5) <b>G:</b> einfache Konnektoren zur Strukturierung von Texten mit Unterstützung verwenden</p> <p>(5) <b>M:</b> einfache Konnektoren zur Strukturierung von Texten gegebenenfalls mit Unterstützung verwenden</p> <p>(5) <b>E:</b> einfache Konnektoren zur Strukturierung von Texten verwenden</p> <p>(6) <b>G-M:</b> den ihnen bekannten Wortschatz mit Unterstützung korrekt schreiben und erste Sonderzeichen der französischen Orthografie kennenlernen</p> <p>(6) <b>E:</b> den ihnen bekannten Wortschatz korrekt schreiben und erste Sonderzeichen der französischen Orthografie kennenlernen</p> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b></p> <p>(4) <b>G-M-E:</b> Sachverhalte als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verben auf –er</li> <li>- <i>avoir</i></li> </ul> <p>(6) <b>G:</b> Informationen erfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Unterstützung Frage mit <i>qui</i></li> </ul>	<p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b>                  Vermittlung und Einübung einfacher, zum Teil spielerischer Verfahren der Strukturierung und der Memorierung von Vokabeln</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- personale und gesellschaftliche Vielfalt</li> <li>- Akzeptanz anderer Lebensformen (verschiedene Schulsysteme)</li> <li>- Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees</li> </ul> <p><b>Prävention und Gesundheitsförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten</li> <li>- Selbstregulation und Lernen</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Kommunikationsmittel</li> <li>- Kommunikation und Kooperation</li> </ul>	
---	---	---	--

<p>(10) <b>G-M</b>: ---                  (10) <b>E</b>: Hilfsmittel zum Verfassen von eigenen Texten verwenden: Konnektorenliste Beiordnung (<i>et, ou, mais</i>) (PG)</p> <p><b>Text- und Medienkompetenz 3.1.4</b></p> <p><b>G-M-E</b> (9) ausgewählte Medien - auch digital – unter anderem zur Kommunikation nutzen</p>	<p>(6) <b>M</b>: Informationen erfragen                  - gegebenenfalls mit Unterstützung Frage mit <i>qui</i></p> <p>(6) <b>E</b>: Informationen erfragen und weitergeben                  - Frage mit <i>qui</i></p> <p>(9) <b>G-M-E</b>: Besitzverhältnisse angeben                  - Possessivbegleiter des Singulars (<i>mon, ma, mes ...</i>)</p> <p>(10) <b>G</b>: Mengen und Zahlen benennen                  - Grundzahlen: mit Unterstützung Zahlen 1-20</p> <p>(10) <b>M</b>: Mengen und Zahlen benennen                  - Grundzahlen: gegebenenfalls mit Unterstützung Zahlen 1-20</p> <p>(10) <b>E</b>: Mengen und Zahlen benennen                  - Grundzahlen: Zahlen 1-20</p> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) <b>G-M</b>: Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster mit Unterstützung weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(1) <b>E</b>: Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster weitgehend korrekt aussprechen</p>		
---	--	--	--



	<p>(2) <b>G-M</b>: die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und weitgehend korrekt anwenden (zum Beispiel die <i>liaison obligatoire</i>)</p> <p>(2) <b>E</b>: die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und korrekt anwenden (zum Beispiel die <i>liaison obligatoire</i>)</p>		
--	--	--	--

## Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenzen „Hörverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Aktivitäten, Vorlieben

Lernaufgabe: Du führst mit französischen Jugendlichen ein Gespräch über Hobbys, Vorlieben, Abneigungen, machst selbst Vorschläge und triffst mit dem Partner/der Partnerin eine gemeinsame Verabredung.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel:  Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b>  (3) <b>G</b> : sehr einfache und kurze, auch medial vermittelte Gespräche zu vertrauten Themen in angemessenem Sprechtempo global verstehen  (3) <b>M</b> : einfache und kurze, auch medial vermittelte Gespräche zu vertrauten Themen in angemessenem Sprechtempo global verstehen  (3) <b>E</b> : einfache didaktisierte Alltagsgespräche – auch medial vermittelt – zu vertrauten Themen global und in ihren zentralen Aussagen verstehen  (5) <b>G</b> : aus sprachlich sehr einfachen	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>  (1) <b>G-M</b> : einen elementaren Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen gegebenenfalls mit Unterstützung verstehen und anwenden (Hobbys, Vorlieben, Abneigungen)  (1) <b>E</b> : einen elementaren Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen verstehen und anwenden (Hobbys, Vorlieben, Abneigungen)  <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>  (1) <b>G-M</b> : Personen, Sachen in einfacher Form gegebenenfalls mit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G</b>: einfache Texte global verstehen</li> <li>- <b>M</b>: einfache Texte global und mit Unterstützung im Detail verstehen</li> <li>- <b>E</b>: einfache Texte global und im Detail verstehen</li> <li>- <b>G-M</b>: gegebenenfalls mit Unterstützung einfache Rechenaufgaben verstehen und formulieren</li> <li>- <b>E</b>: einfache Rechenaufgaben verstehen und formulieren</li> <li>- <b>G</b>: gegebenenfalls mit Unterstützung über Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: <i>vrai-faux</i>-Aufgaben</li> <li>- <b>G-M-E</b>: halboffene Aufgaben</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Rollenkarten</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Redemittel</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: rhythmisierende Übungen</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Rollenkarten mit Aktivitäten</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Sozialformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: Partnerarbeit</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Omniumkontakt</li> </ul>

<p>didaktisierten Hör-/Hörsehtexten zu vertrauten Themen des Alltags einzelne Informationen entnehmen</p> <p>(5) <b>M</b>: aus sprachlich einfachen didaktisierten, gegebenenfalls auch sehr einfachen authentischen Hör-/Hörsehtexten zu vertrauten Themen des Alltags einzelne Informationen entnehmen</p> <p>(5) <b>E</b>: aus sprachlich einfachen didaktisierten Hörtexten zu vertrauten Themen die zentralen Informationen entnehmen</p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) <b>G-M-E</b>: in einfacher Form mit anderen Personen in Kontakt treten und auf die Kontaktaufnahme anderer reagieren</p> <p>(3) <b>G-M</b>: ---          (3) <b>E</b>: sich über Vorlieben und Hobbys austauschen sowie Entscheidungen und Verabredungen treffen</p> <p>(4) <b>G</b>: Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen mit Unterstützung äußern</p> <p>(4) <b>M</b>: Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen zu Fragen des Alltags äußern</p> <p>(4) <b>E</b>: Gefühle, Vorlieben, Abneigungen formulieren</p>	<p>Unterstützung benennen          - direktes Objekt</p> <p>(1) <b>E</b>: Personen, Sachen in einfacher Form benennen          - direktes Objekt</p> <p>(2) <b>G-M</b>: gegebenenfalls mit Unterstützung seine Meinung äußern          - <i>aimer, préférer, adorer, détester</i></p> <p>(2) <b>E</b>: seine Meinung äußern          - <i>aimer, préférer, adorer, détester</i></p> <p>(4) <b>G-M</b>: frequente Verben auf-er und <i>faire</i> gegebenenfalls mit Unterstützung verstehen und anwenden</p> <p>(4) <b>E</b>: frequente Verben auf-er und <i>faire</i> verstehen und anwenden</p> <p>(7) <b>G-M</b>: Verneinungen verstehen und gegebenenfalls mit Unterstützung anwenden          - <i>ne ...pas</i></p> <p>(7) <b>E</b>: Verneinungen verstehen und anwenden          - <i>ne ...pas</i></p> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) <b>G-M</b>: Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster mit Unterstützung weitgehend korrekt aussprechen</p>	<p>sprechen und nachfragen</p> <p>- <b>M-E</b>: über Aktivitäten sprechen, nachfragen, Vorlieben und Abneigungen begründen</p> <p>- <b>G</b>: mit Unterstützung: Rollenspiel mit einfachen Redemitteln</p> <p>- <b>M</b>: gegebenenfalls mit Unterstützung: Rollenspiel mit einfachen Redemitteln</p> <p>- <b>E</b>: Rollenspiel mit Redemitteln</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Medienbildung</b></p> <p>- Information und Wissen          - Kommunikation und Kooperation</p>	<p>- <b>G-M-E</b>: Kugellager</p>
---	--	---	-----------------------------------

<p>(5) <b>G</b>: auf Gefühlsäußerungen weitgehend angemessen verbal, gegebenenfalls auch nonverbal und gegebenenfalls mit Unterstützung reagieren</p> <p>(5) <b>M</b>: auf Gefühlsäußerungen weitgehend angemessen verbal, gegebenenfalls auch nonverbal reagieren</p> <p>(5) <b>E</b>: auf Gefühlsäußerungen verbal reagieren</p>	<p>(1) <b>E</b>: Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) <b>G-M</b>: die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(2) <b>E</b>: die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und korrekt anwenden</p>		
--	---	--	--

## Unterrichtseinheit 5: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz, „Leseverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: grundlegende Kenntnisse von Elementen des Alltagslebens: auf dem Markt, Flohmarkt und im Supermarkt einkaufen

Lernaufgabe: Ihr plant ein Klassenfest mit euren französischen Austauschpartnern, stellt Rezepte bzw. Einkaufslisten zusammen und kauft dafür auf dem Markt ein (Mini-Simulation: ihr plant ein Klassenfeste, diskutiert Zeit und Ort, überlegt gemeinsam, was ihr zu essen und zu trinken anbieten wollt. Für die Gerichte sucht ihr passende Rezepte heraus und schreibt entsprechende Einkaufszettel. Höhepunkt ist die Marktsituation; ein Teil der Klasse ist Verkäufer, die anderen kaufen, ihren Einkaufslisten entsprechend, die benötigten Lebensmittel ein. Anschließend werden die Rollen getauscht. Das Einkaufsgespräch findet frei statt, nur die Einkaufslisten dienen als Merkhilfe.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel:  Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.2 Interkulturelle Kommunikative Kompetenz</b>  (2) <b>G</b> : offensichtliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten des eigenen und des französischen Alltagslebens in Familie und Schule benennen (BTV)  (2) <b>M</b> : Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Alltagsleben in Familie und Schule mit Unterstützung vergleichen und erklären (BTV)  (2) <b>E</b> : Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Alltagsleben in Familie und Schule vergleichen und gegebenenfalls mit Unterstützung erklären (BTV)	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>  (1) <b>G-M</b> : einen elementaren Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen gegebenenfalls mit Unterstützung verstehen und anwenden (Lebensmittel einkaufen, Preise, Verkaufsgespräch)  (1) <b>E</b> : einen elementaren Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen verstehen und anwenden (Lebensmittel einkaufen, Preise, Verkaufsgespräch)  <b>3.1.3.8 Verfügen über</b>	- <b>G</b> : einfache, auch längere Texte global verstehen  - <b>M</b> : einfache, auch längere Texte global und mit Unterstützung im Detail verstehen  - <b>E</b> : einfache, auch längere Texte global und im Detail verstehen  - <b>G</b> : einfache gelenkte Übungen zum Einkaufen  - <b>M-E</b> : gelenkte Übungen zum Einkaufen  - <b>G</b> : ein kurzes einfaches	- <b>G-M-E</b> : <i>vrai-faux</i> -Aufgaben  - <b>G-M-E</b> : Rollenkarten  - <b>G-M-E</b> : Einkaufslisten  - <b>G-M-E</b> : Redemittel  <b>Unterrichtsmethoden</b>  - <b>G-M-E</b> : rhythmisierende Übungen  - <b>G-M-E</b> : Rollenkarten mit Aktivitäten  <b>Sozialform</b>  - <b>G-M-E</b> : Partnerarbeit

<p>(4) <b>G</b>: die vergleichende Auseinandersetzung mit einfachen authentischen oder didaktisierten fiktionalen und nichtfiktionalen Texten mit Unterstützung zum Aufbau eines Grundverständnisses für den französischen Kulturraum nutzen (BTV)</p> <p>(4) <b>M</b>: die vergleichende Auseinandersetzung mit einfachen authentischen oder didaktisierten fiktionalen und nichtfiktionalen Texten gegebenenfalls mit Unterstützung zum Aufbau eines Grundverständnisses für den französischen Kulturraum nutzen (BTV)</p> <p>(4) <b>E</b>: die vergleichende Auseinandersetzung mit einfachen authentischen oder didaktisierten fiktionalen und nichtfiktionalen Texten zum Aufbau eines Grundverständnisses für den französischen Kulturraum nutzen (BTV)</p> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.1.3.2 Leseverstehen</b></p> <p>(2) <b>G</b>: einem Text einzelne explizit ausgedrückte Informationen mit Hilfe gezielter Fragen entnehmen</p> <p>(2) <b>M</b>: einem Text eine oder mehrere unabhängige, aber benachbarte und explizit ausgedrückte Informationen</p>	<p><b>sprachliche Mittel: Grammatik</b></p> <p>(1) <b>G-M-E</b>: Personen, Sachen in einfacher Form benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- à + Artikel</li> <li>- Adjektive (welche?)</li> </ul> <p>(4) <b>G-M</b>: frequente Verben auf-er und -re verstehen und gegebenenfalls mit Unterstützung anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>acheter, mettre, aller</i></li> </ul> <p>(4) <b>E</b>: frequente Verben auf-er und -re verstehen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>acheter, mettre, aller</i></li> </ul> <p>(6) <b>G</b>: Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Unterstützung: Fragewort <i>combien</i></li> </ul> <p>(6) <b>M</b>: Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gegebenenfalls mit Unterstützung: Fragewort <i>combien</i></li> </ul> <p>(6) <b>E</b>: Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragewort <i>combien</i></li> </ul> <p>(10) <b>G-M-E</b>: Mengen benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Mengenangaben wie zum Beispiel <i>beaucoup de, peu de</i></li> </ul> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b></p>	<p>Einkaufsgespräch auf dem Markt mit Redemitteln führen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>M-E</b>: ein Einkaufsgespräch auf dem Markt mit Redemitteln führen</li> <li>- <b>G</b>: eine einfache Rolle auf dem Markt und Flohmarkt gegebenenfalls mit Unterstützung ausfüllen</li> <li>- <b>M</b>: ein Rollenspiel auf dem Markt und Flohmarkt gegebenenfalls mit Unterstützung durchführen</li> <li>- <b>E</b>: ein Rollenspiel auf dem Markt und Flohmarkt selbständig durchführen</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b> Vermittlung und Einübung einfacher, zum Teil spielerische Verfahren der Strukturierung und der Memorierung von Vokabeln</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</b> Akzeptanz anderer Lebensformen: erste Begegnung mit einem französischen Markt, Unterschied zum Angebot eines deutschen Marktes</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: Omniumkontakt</li> </ul>
---	---	--	---

<p>gegebenenfalls mit Hilfe gezielter Fragen entnehmen</p> <p>(2) <b>E</b>: einem Text verschiedene Informationen mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(3) <b>G</b>: ---</p> <p>(3) <b>M</b>: Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes mit Unterstützung zum eigenen Erfahrungshorizont beziehungsweise Alltagswissen sowie den eigenen kulturellen Kenntnissen in Beziehung Setze</p> <p>(3) <b>E</b>: Aussagen eines Textes zum eigenen Alltagswissen sowie den eigenen (interkulturellen) Kenntnissen in Beziehung setzen</p> <p>(8) <b>G-M</b>: zur Texterschließung die Kenntnis ähnlicher Wörter aus ihrer Erstsprache und ihrer ersten Fremdsprache nutzen (PG)</p> <p>(8) <b>E</b>: zur Texterschließung Wortschließungstechniken, insbesondere über andere Sprachen, gegebenenfalls mit Unterstützung nutzen (PG)</p> <p>(9) <b>G</b>: das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerks gegebenenfalls mit Unterstützung zur Texterschließung nutzen (PG)</p> <p>(9) <b>M</b>: das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerks zunehmend</p>	<p>(1) <b>G-M</b>: Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster mit Unterstützung weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(1) <b>E</b>: Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) <b>G-M</b>: die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(2) <b>E</b>: die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und korrekt anwenden</p> <p>(3) <b>G-M-E</b>: visuelle und auditive Hilfen zunehmend selbstständig zur Aussprache nutzen</p>	<p><b>Prävention und Gesundheitsförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten</li> <li>- Selbstregulation und Lernen</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information und Wissen</li> <li>- Kommunikation und Kooperation</li> </ul>	
---	--	---	--

<p>selbstständig zur Texterschließung nutzen (PG)</p> <p>(9) <b>E</b>: das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerkes und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung nutzen (PG)</p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) <b>G-M-E</b>: andere Personen in Alltagssituationen adressatengerecht und situationsbezogen ansprechen</p> <p>(2) <b>G</b>: in Alltagssituationen einzelne Informationen in einfacher Form geben; gegebenenfalls mit Unterstützung erfragen und geben</p> <p>(2) <b>M</b>: in Alltagssituationen einzelne Informationen in einfacher Form erfragen und geben</p> <p>(2) <b>E</b>: in Alltagssituationen mehrere Informationen erfragen</p> <p>(7) <b>G</b>: (7): in Dialogen eine einfache Rolle; gegebenenfalls mit Unterstützung gestalten</p> <p>(7) <b>M</b>: in Dialogen eine einfache Rolle mit zunehmender Selbstständigkeit gestalten</p> <p>(7) <b>E</b>: in Dialogen eine Rolle selbstständig gestalten</p>			
---	--	--	--



## Französisch als zweite Fremdsprache (GMS) – Klasse 7

### Unterrichtseinheit 1: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Leseverstehen“ und „Schreiben“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Ablauf eines Schulalltags in Frankreich, Fächer, Stundenplan, Uhrzeit, Besonderheiten einer französischen Schule und des französischen Schulalltages

Lernaufgabe: Du schreibst eine Mail an einen französischen Freund und legst den Ablauf zweier typischer Wochentage dar.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel:  Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>  (2) <b>G:</b> erste offensichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede des eigenen und des französischen Alltagslebens in der Familie mit Unterstützung benennen  (2) <b>M:</b> erste offensichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede des eigenen und des französischen Alltagslebens in der Familie gegebenenfalls mit Unterstützung benennen  (2) <b>E:</b> erste offensichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>  (1) <b>G-M-E:</b> einen elementaren Wortschatz zu Themen des Alltags anwenden: Schule, Wochentage (mit und ohne Artikel), Monatsnamen, Stundenplan  <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>  (1) <b>G:</b> Personen, Sachen und Tätigkeiten in einfacher Form ggf. mit Unterstützung benennen - Possessivbegleiter des Plurals ( <i>notre, nos ...</i> ) - zusammengezogener Artikel mit à	- <b>G-M:</b> einfache, auch längere Texte global und mit Unterstützung im Detail verstehen  - <b>E:</b> einfache, auch längere Texte global und im Detail verstehen  - <b>G-M:</b> den eigenen Stundenplan gegebenenfalls mit Unterstützung beschreiben  - <b>E:</b> den eigenen Stundenplan beschreiben  - <b>G-M-E:</b> eine Mindmap zum Thema Schule anlegen	- <b>G-M-E:</b> <i>vrai-faux</i> -Aufgaben  - <b>G-M-E:</b> halboffene Aufgaben  - <b>G-M-E:</b> Redemittel  - <b>G-M-E:</b> <i>fiche d'écriture</i>  <b>Unterrichtsmethoden</b> - <b>G-M-E:</b> rhythmisierende Übungen  - <b>G-M-E:</b> Mindmaps verfassen,  - <b>G-M-E:</b> Wörterbücher nutzen  - <b>G-M-E:</b> Tandemübungen

<p>des eigenen und des französischen Alltagslebens in der Familie benennen</p> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.1.3.2 Leseverstehen</b>                  (2) <b>G</b>: einem Text einfache explizit ausgedrückte Informationen unter Anleitung beziehungsweise mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(2) <b>M</b>: einem Text verschiedene, über mehrere Textabschnitte verteilte, explizit ausgedrückte Informationen und Zusammenhänge unter Anleitung beziehungsweise mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(2) <b>E</b>: einem Text verschiedene, über mehrere Textabschnitte verteilte, explizit ausgedrückte Informationen, Zusammenhänge und Handlungslinien unter Anleitung beziehungsweise mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(3) <b>G</b>: ---                  (3) <b>M</b>: Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes gegebenenfalls mit Unterstützung zum eigenen Erfahrungshorizont beziehungsweise Alltagswissen sowie den eigenen kulturellen Kenntnissen in Beziehung setzen</p> <p>(3) <b>E</b>: Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zum</p>	<p>- <i>aller</i></p> <p>(1) <b>M-E</b>: Personen, Sachen und Tätigkeiten in einfacher Form benennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Possessivbegleiter des Plurals (<i>notre, nos ...</i>)</li> <li>- zusammengezogener Artikel mit <i>à</i></li> <li>- <i>aller</i></li> </ul> <p>(4) <b>G</b>: Sachverhalte als gegenwärtig und zukünftig gegebenenfalls mit Unterstützung darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>le futur composé</i></li> </ul> <p>(4) <b>M-E</b>: Sachverhalte als gegenwärtig und zukünftig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>le futur composé</i></li> </ul> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) <b>G-M-E</b>: Laute, Lautfolgen und Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>) phonologisch weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) <b>G-M-E</b>: die Besonderheiten der französischen Aussprache erkennen und korrekt anwenden (zum Beispiel die <i>liaison obligatoire</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M</b>: einen typischen Tagesablauf mit Unterstützung beschreiben</li> <li>- <b>E</b>: einen typischen Tagesablauf beschreiben</li> <li>- <b>G-M</b>: eine Mail mit Unterstützung schreiben</li> <li>- <b>E</b>: eine Mail schreiben</li> </ul> <div style="background-color: #f4a460; padding: 5px;"> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b>                      Weiterführung: Aufbau eines Bewusstseins für die notwendige Praxis der Korrektur und der Überarbeitung von Texten</p> </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;"> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</b>                      Kennenlernen weiterer Aspekte eines anderen Schulsystems, das Gemeinsamkeiten mit dem eigenen Schulsystem und Unterschiede dazu aufweist</p> <p><b>Prävention und Gesundheitsförderung</b>                      - Selbstregulation und Lernen</p> <p><b>Medienbildung</b>                      - Medien als Kommunikationsmittel                      - Kommunikation und Kooperation</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: Schreibkonferenz</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Omniumkorrektur</li> </ul> <p><b>Sozialformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: Einzelarbeit</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Partnerarbeit</li> </ul>
---	---	--	--

<p>eigenen Erfahrungshorizont          Beziehungsweise Alltagswissen sowie          den eigenen (inter-)kulturellen          Kenntnissen in Beziehung setzen, ihre          Bedeutung analysieren und unter          Anleitung erklären; nichtfiktionalen          Texten die zentrale Botschaft          entnehmen</p> <p>(8) <b>G</b>: zur Texterschließung          einfache Wortschließungstechniken,          bei Bedarf auch über die Erstsprache,          gegebenenfalls mit Unterstützung          nutzen (PG)</p> <p>(8) <b>M</b>: zur Texterschließung          einfache Wortschließungstechniken,          insbesondere über andere Sprachen,          gegebenenfalls mit Unterstützung          nutzen (PG)</p> <p>(8) <b>E</b>: zur Texterschließung          Wortschließungstechniken,          insbesondere über andere Sprachen,          gegebenenfalls mit Unterstützung          nutzen (PG)</p> <p>(9) <b>G</b>: ein Vokabelverzeichnis und          gegebenenfalls zweisprachige          Wörterbücher zur Texterschließung          nutzen (PG)</p> <p>(9) <b>M</b>: das Vokabelverzeichnis ihres          Lehrwerkes und gegebenenfalls          zweisprachige Wörterbücher zur          Texterschließung nutzen (PG)</p> <p>(9) <b>E</b>: das Vokabelverzeichnis          ihres Lehrwerkes und zweisprachige          Wörterbücher zur Texterschließung</p>			
--	--	--	--

<p>nutzen (PG)</p> <p><b>3.1.3.5 Schreiben</b></p> <p>(2) <b>G-M-E</b>: eine kurze persönliche Korrespondenz mit wenigen zentralen Informationen verfassen</p> <p>(3) <b>G</b>: einfache Beschreibungen zu vertrauten Themen (eigene Schule) auf der Basis von Vorlagen mit Unterstützung verfassen</p> <p>(3) <b>M</b>: Beschreibungen zu vertrauten Themen (eigene Schule) auf der Basis von Vorlagen gegebenenfalls mit Unterstützung verfassen</p> <p>(3) <b>E</b>: Beschreibungen zu vertrauten Themen (eigene Schule) auf der Basis von Vorlagen verfassen</p> <p>(6) <b>G</b>: Vorlieben und Abneigungen in einfacher Form formulieren</p> <p>(6) <b>M-E</b>: Vorlieben und Abneigungen in einfacher Form formulieren und gegebenenfalls kurz und einfach begründen</p> <p>(9) <b>G-M-E</b>: zur Ideenfindung Mindmaps und Vokabelnetz anwenden (PG)</p> <p>(10) <b>G-M</b>: ---</p> <p>(10) <b>E</b>: Hilfsmittel zum Verfassen von eigenen Texten verwenden (zum Beispiel Wörterbücher, eine einfache Konnektorenliste, Zeit- und Ortsangaben)</p>			
---	--	--	--

## Unterrichtseinheit 2: Aufbau der Kompetenzen „Sprachmittlung“ und „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: eine Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten

Lernaufgabe: Du stellst zu Beginn des Austauschs deinem französischen Austauschschüler mittels Fotos und deutschen Prospekten die eigene Stadt vor (mündliche Sprachmittlung), um ihm einen ersten Eindruck zu vermitteln. Im Anschluss daran legt ihr euer gemeinsames Besichtigungsprogramm fest, das ihr am folgenden Tag der französischen Gruppe (auf Französisch) vortragt.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel:  Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.6 Sprachmittlung</b>  (1) <b>G-M-E:</b> eine sehr kurze, deutlich artikulierte mündliche Mitteilung mit bekanntem Vokabular in die jeweils andere Sprache übertragen  (2) <b>G-M:</b> aus kurzen, einfachen und deutlich artikulierten Gesprächen über ihnen vertraute Themen, die in der Standardsprache erfolgen, eine klar erkennbare Information entnehmen und diese gegebenenfalls mit Unterstützung in die jeweils andere Sprache übertragen  (2) <b>E:</b> aus einfachen, deutlich artikulierten, auch medial vermittelten	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>  (1) <b>G:</b> einen elementaren Wortschatz zu Themen des Alltags anwenden: - Stadt, Freizeitaktivitäten, Tourismus  (1) <b>M-E:</b> einen frequenten Wortschatz zu Themen des Alltags anwenden: - Stadt, Freizeitaktivitäten, Tourismus  <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>  (1) <b>G-M:</b> Personen, Sachen und Tätigkeiten in einfacher Form	- <b>G:</b> einfache Informationen aus Texten entnehmen  - <b>M-E:</b> Informationen aus Texten entnehmen  - <b>G-M-E:</b> gelenkte Übungen zur Sprachmittlung  - <b>G:</b> einfache Texte mit Unterstützung sprachmitteln  - <b>M-E:</b> einfache Texte sprachmitteln  - <b>G-M-E:</b> Methodenreflexion Sprachmittlung  - <b>G-M-E:</b> in simulierten Situationen einfache Strategien mündlicher	- <b>G-M-E:</b> Prospekte der Stadt oder der Region  - <b>G-M-E:</b> <i>fiche d'écriture</i>  <b>Unterrichtsmethoden</b> - <b>G-M-E:</b> Internetrecherche zu den Sehenswürdigkeiten  <b>Sozialformen</b> - <b>G-M-E:</b> Einzelarbeit  - <b>G-M-E:</b> Partnerarbeit

<p>Gesprächen zu vertrauten Themen, die in der Standardsprache erfolgen, klar erkennbare Informationen entnehmen und diese in die jeweils andere Sprache übertragen</p> <p>(3) <b>G-M</b>: aus kurzen, syntaktisch und morphologisch einfachen didaktisierten oder authentischen französischen Texten zu vertrauten Themen mit ihnen bekanntem Wortschatz zentrale, leicht erkennbare Informationen entnehmen und diese ins Deutsche übertragen</p> <p>(3) <b>E</b>: aus kurzen, syntaktisch und morphologisch einfachen didaktisierten oder authentischen Texten zu vertrauten Themen mit ihnen bekanntem Wortschatz zentrale, leicht erkennbare Informationen entnehmen und diese in die jeweils andere Sprache übertragen: vornehmlich vom Französischen ins Deutsche</p> <p>(7) <b>G-M-E</b>: Hilfsmittel, wie zum Beispiel Wörterbücher, gegebenenfalls mit Unterstützung einsetzen</p> <p><b>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p>(1) <b>G-M-E</b>: sich in einfacher Form über sich selbst und andere sowie über Alltagsabläufe und Tätigkeiten äußern</p> <p>(2) <b>G</b>: Erlebnisse, Erfahrungen, Pläne und Absichten in einfacher Form gegebenenfalls mit Unterstützung</p>	<p>benennen und beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>de</i> mit Artikel</li> </ul> <p>(1) <b>E</b>: Personen, Sachen und Tätigkeiten benennen und beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>de</i> mit Artikel</li> </ul> <p>(4) <b>G</b>: Sachverhalte als gegenwärtig und zukünftig darstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Verbgruppe auf <i>-ir</i> (Typ <i>sortir</i>)</li> </ul> <p>(4) <b>M</b>: Sachverhalte als gegenwärtig und zukünftig darstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>venir</i> (als Vokabel)</li> <li>- die Verbgruppe auf <i>-ir</i> (Typ <i>sortir</i>)</li> </ul> <p>(4) <b>E</b>: Sachverhalte als gegenwärtig und zukünftig darstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>venir, tenir</i></li> <li>- <i>voir</i></li> <li>- die Verbgruppe auf <i>-ir</i> (Typ <i>sortir</i>)</li> </ul> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) <b>G</b>: weitere geübte Laute, Lautfolgen und elementare Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>) phonologisch weitgehend korrekt gegebenenfalls mit Unterstützung aussprechen</p> <p>(1) <b>M-E</b>: Laute, Lautfolgen und Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>)</p>	<p>Sprachmittlung anwenden, bei denen die Schülerinnen und Schüler bekanntes Vokabular verstehen und anwenden müssen (vom Deutschen ins Französische und umgekehrt)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: gelenkte Übungen zur schriftlichen Sprachmittlung: Einzelinformationen werden in die jeweils andere Sprache gemittelt</li> <li>- <b>G</b>: sehr einfache Gebrauchstexte (zum Beispiel Prospekte) mit klarer Strukturierung und im Bereich des zu Mittelnden überwiegend bekanntem Vokabular mit Unterstützung aufgabenbezogen ins Deutsche übertragen</li> <li>- <b>M-E</b>: einfache Gebrauchstexte (zum Beispiel Prospekte) mit klarer Strukturierung und im Bereich des zu Mittelnden überwiegend bekanntem Vokabular aufgabenbezogen ins Deutsche übertragen</li> <li>- <b>G</b>: selbstständige Wahl des Themas, Vortrag (auswendig) mit Unterstützung vor der Klasse</li> <li>- <b>M-E</b>: selbstständige Wahl des Themas, Vortrag (auswendig) vor der Klasse</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p>	
--	---	--	--

<p>darstellen</p> <p>(2) <b>M-E</b>: Erlebnisse, Erfahrungen, Pläne und Absichten in einfacher Form zusammenhängend darstellen</p> <p>(6) <b>G-M</b>: ein vertrautes Thema mit Unterstützung in den Grundzügen unter Verwendung einfacher Vortrags- und Präsentationsstrategien darstellen</p> <p>(6) <b>E</b>: ein vertrautes Thema in den Grundzügen unter Verwendung einfacher Vortrags- und Präsentationsstrategien darstellen</p>	<p>phonologisch weitgehend korrekt aussprechen</p>	<p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b>  <b>E</b> Aufbau von Sprachmittlungsstrategien: Konzentration auf (in der Situation bzw. der Aufgabenstellung entsprechend) relevante Informationen und Übertragung dieser Informationen in die andere Sprache mit dem Schüler/der Schülerin bekannten Vokabular bzw. unter Zuhilfenahme eines Wörterbuchs</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personale und gesellschaftliche Vielfalt</li> <li>- Akzeptanz anderer Lebensformen</li> <li>- Formen interkulturellen Dialogs</li> </ul> <p><b>Prävention und Gesundheitsförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstregulation und Lernen: Übung des Umgangs mit dem zweisprachigen Wörterbuch</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktion und Präsentation: Vortrag eines erarbeiteten Themas unter Verwendung einfacher Vortrags- und Präsentationsstrategien</li> </ul>	
--	--	---	--

## Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenzen „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“, „Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen“ und „Schreiben“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: eine französische Stadt und/oder Region

Lernaufgabe: Du schreibst einen Blog über deinen Aufenthalt und deine Erlebnisse in einer französischen Stadt oder Region.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel:  Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>G-M-E:</b> Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Alltagsleben in Familie und Schule mit Unterstützung vergleichen und erklären (BTV)</p> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p>(1) <b>G-M:</b> sich über Alltagssituationen und -tätigkeiten gegebenenfalls mit Unterstützung äußern</p> <p>(1) <b>E:</b> die wichtigsten Aspekte vertrauter Themen sowie ihre Gefühle dazu darstellen</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b></p> <p>(1) <b>G-M:</b> elementaren Wortschatz anwenden zu den Themen über Erlebnisse mit Unterstützung berichten, Reisen, Stadtbesichtigung, Wetter</p> <p>(1) <b>E:</b> frequenten Wortschatz anwenden zu den Themen über Erlebnisse mit Unterstützung berichten, Reisen, Stadtbesichtigung, Wetter</p> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b></p> <p>(1) <b>G-M:</b> Personen und Sachen benennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unverbundene Personalpronomen (<i>moi, toi</i>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E:</b> gelenkte Vorübung: über eine Stadt und dort mögliche Freizeitaktivitäten sprechen</li> <li>- <b>G-M-E:</b> Informationen organisieren und bündeln und zentrieren (Mindmap zu einer Stadt/Region erstellen)</li> <li>- <b>G-M-E:</b> Anfertigung eines Plakates mit stichwortartigen Informationen</li> <li>- <b>G-M-E:</b> Anfertigen eines Stichwortzettels für die mündliche Präsentation</li> <li>- <b>G-M-E:</b> einfache Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen: Einüben und Vortrag der Präsentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E:</b> Prospekte der Stadt oder der Region</li> <li>- <b>G-M-E:</b> <i>fiche d'écriture</i></li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E:</b> Internetrecherche zu den Sehenswürdigkeiten</li> <li>- <b>G-M-E:</b> Omniumkorrektur</li> </ul> <p><b>Sozialformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E:</b> Einzelarbeit</li> <li>- <b>G-M-E:</b> Partnerarbeit</li> </ul>



<p>(2) <b>G-M</b>: Erlebnisse, Erfahrungen, Pläne und Absichten in einfacher Form mit Unterstützung darstellen</p> <p>(2) <b>E</b>: Erlebnisse, Erfahrungen, Pläne und Absichten in einfacher Form darstellen</p> <p>(6) <b>G-M</b>: ein vertrautes Thema in den Grundzügen gegebenenfalls mit Unterstützung und unter Verwendung einfacher Vortrags- und Präsentationsstrategien darstellen</p> <p>(6) <b>E</b>: ein vertrautes Thema in den Grundzügen unter Verwendung einfacher Vortrags- und Präsentationsstrategien darstellen</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b></p> <p>(2) <b>G</b>: eine kurze persönliche Korrespondenz gegebenenfalls mit Unterstützung verfassen (zum Beispiel Briefe, E-Mails)</p> <p>(2) <b>M-E</b>: eine kurze persönliche Korrespondenz mit mehreren Zusammenhängenden Informationen verfassen (zum Beispiel Briefe, E-Mails)</p> <p>(3) <b>G-M</b>: ---</p> <p>(3) <b>E</b>: Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen auf der Basis von Vorlagen sowie Informationen verfassen</p> <p>(6) <b>G</b>: Gefühle äußern und die eigene Meinung in einfacher Form mit</p>	<p>(1) <b>E</b>: Personen und Sachen benennen und beschreiben: - unverbundene Personalpronomen</p> <p>(4) <b>G-M</b>: Sachverhalte als gegenwärtig und vergangen darstellen - <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> - Vergangenheitspartizipien - regelmäßige Verben</p> <p>(4) <b>E</b>: Sachverhalte als gegenwärtig und vergangen darstellen: - <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> und <i>être</i> - Vergangenheitspartizipien - unregelmäßige Verben - <i>devoir</i></p> <p>(7) <b>G</b>: Aussagen verneinen - Verneinung beim <i>passé composé</i> - Verneinung mit <i>ne ...plus</i> anwenden</p> <p>(7) <b>M-E</b>: Aussagen verneinen - Verneinung beim <i>passé composé</i> - Verneinung mit <i>ne ... jamais, ne ... rien</i></p> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) <b>G-M-E</b>: Laute, Lautfolgen und einfache Intonationsmuster mit Unterstützung weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) <b>G-M-E</b>: die Besonderheiten der französischen Aussprache und</p>	<p>- <b>G</b>: einen Text auf der Basis von Vorlagen mit Unterstützung erstellen</p> <p>- <b>M-E</b>: einen Text auf der Basis von Vorlagen erstellen</p> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erste sprachbezogene Lernmethoden und Strategien</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personale und gesellschaftliche Vielfalt</li> <li>- Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen</li> <li>- Formen interkulturellen Dialogs</li> </ul> <p><b>Prävention und Gesundheitsförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstregulation und Lernen</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information und Wissen</li> <li>- Kommunikation und Kooperation</li> <li>- Produktion und Präsentation</li> </ul>	
---	--	---	--

<p>Unterstützung darlegen</p> <p>(6) <b>M-E</b>: Gefühle äußern und die eigene Meinung in einfacher Form mit Unterstützung darlegen</p>	<p>Intonation erkennen und zunehmend korrekt anwenden.</p> <p>(3) <b>G-M-E</b>: visuelle und auditive Hilfen zunehmend selbstständig zur Aussprache nutzen</p>		
---	--	--	--

## Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenzen „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“ und „Leseverstehen“

ca. 5 Wochen

alternativ: Arbeit mit einer Ganzschrift, die geeignet ist, die neuen sprachlichen Strukturen integrativ zu erarbeiten

Soziokulturelles Wissen/Thema: Freizeitaktivitäten

Lernaufgabe: Du planst ein Wochenende mit Austauschschülern in einer französischen Stadt (Aktivitäten, Wegbeschreibung und Abschlussfest). Du führst ein Gespräch.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel:  Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.2.3.2 Leseverstehen</b>  (1) <b>G</b> : schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang mit Unterstützung verstehen und zunehmend selbstständig anwenden  (1) <b>M-E</b> : schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang gegebenenfalls mit Unterstützung verstehen und zunehmend selbstständig anwenden  (2) <b>G</b> : einem Text einfache explizit	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>  (1) <b>G</b> : einen elementaren Wortschatz zu Themen des Alltags anwenden: - Stadt, Freizeitaktivitäten, Tourismus  (1) <b>M-E</b> : einen frequenten Wortschatz zu Themen des Alltags anwenden: - Stadt, Freizeitaktivitäten, Tourismus  <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>	- <b>G-M-E</b> : gelenkte Vorübung: über Aktivitäten sprechen  - <b>G-M</b> : in Partnerarbeit über eigene Aktivitäten sprechen, nachfragen und mit Unterstützung begründen  - <b>E</b> : in Partnerarbeit über eigene Aktivitäten sprechen, nachfragen, begründen  - <b>G-M-E</b> : in Partnerarbeit Wegbeschreibung trainieren  - <b>G-M-E</b> : Rollenspiel mit Redemitteln - <b>E</b> : selektives Lesen: einem Text	- <b>G-M-E</b> : <i>vrai-faux</i> -Aufgaben  - <b>G-M-E</b> : <i>questions à choix multiple</i>  - <b>G-M-E</b> : halboffene Aufgaben  - <b>G-M-E</b> : Redemittelliste  - <b>G-M-E</b> : Rollenkarten  - <b>G-M-E</b> : Arbeitsblatt Wegbeschreibung  <b>Unterrichtsmethoden</b>  - <b>G-M-E</b> : Omniumkontakt  - <b>G-M-E</b> : Kugellager

<p>ausgedrückte Informationen unter Anleitung beziehungsweise mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(2) <b>M-E</b>: einem Text eine oder mehrere unabhängige, aber benachbarte und explizit ausgedrückte Informationen gegebenenfalls mit Unterstützung entnehmen</p> <p>(7) <b>G-M-E</b>: einfache Methoden der Texterschließung gegebenenfalls mit Unterstützung nutzen (zum Beispiel Unterstreichen) (PG)</p> <p>(9) <b>G-M-E</b>: das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerks und gegebenenfalls zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung nutzen (PG)</p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) <b>G</b>: andere Personen in Alltags- und zunehmend auch in berufsbezogenen Situationen gegebenenfalls mit Unterstützung in einfacher Form unter anderem adressaten- und situationsgerecht ansprechen sowie einladen und auf die Kontaktaufnahme anderer verbal reagieren</p> <p>(1) <b>M-E</b>: andere Personen in Alltags- und zunehmend auch in berufsbezogenen Situationen in einfacher Form unter anderem adressaten- und situationsgerecht ansprechen sowie einladen und auch auf die Kontaktaufnahme anderer</p>	<p>(1) <b>G-M-E</b>: Personen, Sachen und Tätigkeiten in einfacher Form benennen und beschreiben: - Relativsatz mit <i>qui, que, où</i></p> <p>(4) <b>G</b>: Sachverhalte als gegenwärtig und zukünftig darstellen: - einzelne Wendungen im Zusammenhang mit Hobbys als Vokabeln: - <i>jouer à, jouer de</i> - <i>faire de la, du, de l'</i></p> <p>(4) <b>M</b>: Sachverhalte als gegenwärtig und zukünftig darstellen: - <i>venir (als Vokabel)</i> - <i>jouer à, jouer de</i> - Wiederholung: <i>faire de la, du, de l'</i></p> <p>(4) <b>E</b>: Sachverhalte als gegenwärtig und zukünftig darstellen: - <i>venir, tenir</i> - <i>voir</i> - <i>jouer à, jouer de</i> - Wiederholung: <i>faire de la, du, de l'</i></p> <p><b>3.1.3.8 (10) G-M-E</b>: Mengen und Zahlen benennen - Zahlen von 20 bis 100</p>	<p>aufgabenbezogen spezifische Informationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G</b>: globales und mit Unterstützung detailliertes Lesen</li> <li>- <b>M-E</b>: globales und detailliertes Lesen: zunehmend selbstständig das Verständnis eines Textes erarbeiten</li> <li>- <b>G</b>: Erarbeitung eines zusammenhängenden mündlichen Vortrags mit Hilfestellung</li> <li>- <b>M-E</b>: Erarbeitung eines zusammenhängenden mündlichen Vortrags</li> </ul> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personale und gesellschaftliche Vielfalt</li> </ul> <p><b>Prävention und Gesundheitsförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontakte und Beziehungen halten.</li> <li>- Selbstregulation und Lernen</li> </ul>	<p><b>Sozialform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: Einzelarbeit</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Partnerarbeit</li> </ul>
---	--	---	--

<p>verbal reagieren</p> <p>(2) <b>G-M-E:</b> in Alltagssituationen einzelne Informationen in einfacher Form erfragen und geben; in einem Interview gegebenenfalls mit Unterstützung einfache Fragen stellen und</p> <p>(4) <b>G-M-E:</b> Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen in einfacher Form gegebenenfalls mit Unterstützung formulieren</p>			
---	--	--	--

## Unterrichtseinheit 5: Aufbau der Kompetenzen „Hör-/Hörsehverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“

ca. 5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Umgang miteinander, Gewalt und Gewaltprävention

Lernaufgabe: Du führst in der Schule eine Diskussion zum Thema Gewalt oder Mobbing. In einem Gespräch mit Mitschülern diskutiert ihr über Regeln für einen guten Umgang miteinander und über Möglichkeiten der Gewaltvorbeugung.

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenzen</b> <b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>(3) <b>G-M-E:</b> sprachlich einfache Alltagsgespräche global und in einigen zentralen Aussagen sowie medial vermittelte Gespräche in angemessenem Sprechtempo verstehen</p> <p>(5) <b>G-M-E:</b> aus sprachlich einfachen authentischen und didaktisierten Hör-/Hörsehtexten zu vertrauten Themen die zentralen Informationen entnehmen</p> <p>(8) <b>G-M-E:</b> Strategien des Hör-/Hörsehverstehens und einfache Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen gegebenenfalls mit Unterstützung anwenden (zum</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b></p> <p>(1) <b>G-M:</b> elementaren Wortschatz anwenden zu den Themen: seine Meinung äußern, zwischenmenschliche Beziehungen, Hilfe erbitten</p> <p>(1) <b>E:</b> frequenten Wortschatz anwenden zu den Themen: seine Meinung äußern, argumentieren, zwischenmenschliche Beziehungen, Hilfe erbitten</p> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b></p> <p>(1) <b>G-M-E:</b> Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte in einfacher Form benennen und</p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>- <b>G-M-E:</b> Globalverstehen und selektives Verstehen trainieren</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>- <b>G:</b> gelenkte Vorübung: Probleme im Schulalltag beschreiben, Ereignisse beschreiben, mit Unterstützung eigene Meinung und Gefühle ausdrücken</p> <p>- <b>M-E:</b> gelenkte Vorübung: Probleme im Schulalltag beschreiben, Ereignisse beschreiben, eigene Meinung und Gefühle ausdrücken</p>	<p>- <b>G-M-E:</b> <i>vrai-faux</i>-Aufgaben</p> <p>- <b>G-M-E:</b> <i>questions à choix multiple</i></p> <p>- <b>G-M-E:</b> halboffene Aufgaben</p> <p>- <b>G-M-E:</b> Redemittel zur Argumentation</p> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <p>- <b>G-M-E:</b> Rollenkarten</p> <p>- <b>G-M-E:</b> Kugellager</p> <p>- <b>G-M-E:</b> Omniumkontakt</p> <p><b>Sozialformen</b></p> <p>- <b>G-M-E:</b> Partnerarbeit</p>

<p>Beispiel Signalwörter) (PG)</p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(4) <b>G-M-E:</b> Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen und mit Unterstützung die eigene Meinung zu Fragen des Alltags formulieren</p> <p>(5) <b>G-M-E:</b> auf Gefühlsäußerungen weitgehend angemessen, gegebenenfalls auch nonverbal und mit Unterstützung reagieren</p> <p>(6) <b>G:</b> ---          (6) <b>M-E:</b> ein Gespräch über vertraute Themen beginnen, führen, beenden sowie bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen mit einfachen Strategien aufrechterhalten</p> <p>(8) <b>G-M:</b> ---          (8) <b>E:</b> ihr Verständnis sichern, indem sie einfache Techniken, automatisierte Strukturen und auswendig gelernte Wendungen einsetzen (z. B. Bitte um Wiederholung, Formulierung des Nichtverstehens) (PG)</p>	<p>beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- indirekte Objektpronomen</li> <li>- Adjektive auf <i>-eux</i></li> </ul> <p>(3) <b>G-M:</b> Aufforderungen, Bitten und Wünsche gegebenenfalls mit Unterstützung äußern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bejahter und verneinter Imperativ</li> </ul> <p>(3) <b>E:</b> Aufforderungen, Bitten und Wünsche äußern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bejahter und verneinter Imperativ</li> </ul> <p>(6) <b>G-M:</b> Informationen erfragen und gegebenenfalls mit Unterstützung weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Inversionsfrage</li> </ul> <p>(6) <b>E:</b> Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Inversionsfrage</li> </ul> <p>(7) <b>G-M-E:</b> Aussagen verneinen und einschränken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>ne ... personne / ne ... rien / ne ... jamais</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M:</b> mit Unterstützung gelenkte Diskussion mit Rollenkarten</li> <li>- <b>E:</b> gelenkte Diskussion mit Rollenkarten</li> <li>- <b>G-M:</b> mit Unterstützung Konzeption einer Diskussion mit Redemitteln</li> <li>- <b>E:</b> selbstständige Konzeption einer Diskussion mit Redemitteln</li> <li>- <b>G-M:</b> mit Unterstützung Einübung und Präsentation der Diskussion</li> <li>- <b>E:</b> Einübung und Präsentation der Diskussion</li> </ul> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konfliktbewältigung und Interessensausgleich (Umgang mit Gewalt in der Schule)</li> </ul> <p><b>Prävention und Gesundheitsförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lösungsorientiert Konflikte und Stress bewältigen (am Beispiel Mobbing)</li> <li>- Selbstregulation und Lernen</li> </ul>	
--	--	---	--

## Unterrichtseinheit 6: Aufbau der Kompetenzen „Leseverstehen“ und „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen“

ca. 4 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Kleidung, Taschengeld

Lernaufgabe: Du bist in Frankreich und zum Abschluss des Austauschs organisiert ihr ein Fest. Ihr sprecht mit den französischen Austauschpartnern über ein Geschenk für den Gastgeber, der modische Kleidung mag (Was darf das Geschenk kosten?, Wo soll es gekauft werden?)

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung / Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel:  Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.2 Leseverstehen</b>  (1) <b>G</b> : schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang mit Unterstützung verstehen und zunehmend selbstständig anwenden  (1) <b>M-E</b> : schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang gegebenenfalls mit Unterstützung verstehen und zunehmend selbstständig anwenden  (2) <b>G</b> : einem Text einfache explizit ausgedrückte Informationen unter Anleitung beziehungsweise mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>  (1) <b>G-M-E</b> : frequenten Wortschatz anwenden zu den Themen: Kleidung, Farben, Taschengeld, Gefallen und Missfallen ausdrücken  <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>  (1) <b>G-M</b> : Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben - Farbadjektive - Stellung des Adjektivs - Komparativ  (1) <b>E</b> : Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: gelenkte Vorübung: Kleidungsstücke beschreiben</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Vorlieben äußern</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Kleidung einkaufen in einem französischen Geschäft (Kugellager)</li> <li>- <b>G-M</b>: aufgabenbezogene Erschließung der Textgrundlagen: globales und mit Unterstützung detailliertes Leseverstehen</li> <li>- <b>E</b>: aufgabenbezogene Erschließung der Textgrundlagen: globales und detailliertes Leseverstehen</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Internetrecherche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: <i>vrai-faux</i>-Aufgaben</li> <li>- <b>G-M-E</b>: <i>questions à choix multiple</i></li> <li>- <b>G-M-E</b>: halboffene Aufgaben</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Rollenkarten</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Einkaufslisten</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Redemittelliste</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Modeprospekte, Internetseiten von Modehäusern</li> <li>- <b>G-M-E</b>: Omniumkontakt</li> </ul> <b>Unterrichtsmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: Kugellager</li> </ul>



<p>(2) <b>M-E</b>: einem Text verschiedene, über mehrere Textabschnitte verteilte, explizit ausgedrückte Informationen und Zusammenhänge unter Anleitung beziehungsweise mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen</p> <p>(7) <b>G-M-E</b>: einfache Methoden der Texterschließung gegebenenfalls mit Unterstützung nutzen (zum Beispiel Unterstreichen) (PG)</p> <p>(9) <b>G-M-E</b>: ein Vokabelverzeichnis und gegebenenfalls zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung nutzen (PG)</p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(3) <b>G-M-E</b>: sich über Fragen des Alltags in einfacher Form austauschen</p> <p>(4) <b>G-M-E</b>: Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen und gegebenenfalls mit Unterstützung die eigene Meinung zu Fragen des Alltags formulieren</p> <p>(5) <b>G-M-E</b>: auf Gefühlsäußerungen weitgehend angemessen, gegebenenfalls auch nonverbal und mit Unterstützung reagieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbadjektive</li> <li>- Stellung des Adjektivs</li> <li>- Komparativ</li> <li>- Superlativ</li> </ul> <p>3.1.3.8 (4) <b>G-M-E</b>: Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>plaire</i></li> </ul>	<p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Prävention und Gesundheitsförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten.</li> <li>- Selbstregulation und Lernen</li> </ul>	<p><b>Sozialformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>G-M-E</b>: Partnerarbeit</li> </ul>
---	--	--	--